

Fläche für Landwirtschaft nimmt seit Jahrzehnten ab

Die Entwicklung der Flächennutzung in Baden-Württemberg in einem Vergleich der letzten 20 Jahre

Frank Wöllper



Dipl.-Ing. (FH) Frank Wöllper ist Sachgebietsleiter im Referat „Informationsdienste, Regionalstatistik, Wahlen“ des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.

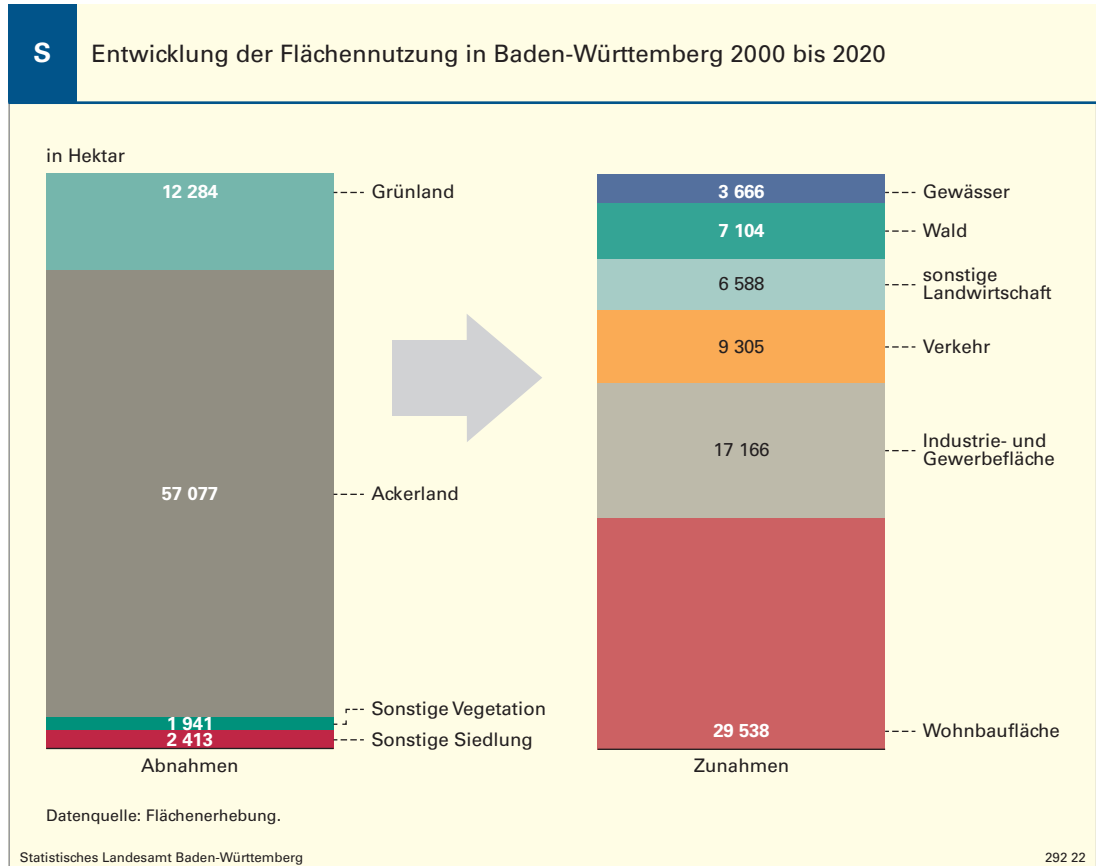
Die Veränderungen bei den wesentlichen Arten der Flächennutzung – der Siedlungs- und Verkehrsflächen sowie der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung – sind auch in Baden-Württemberg immer wieder Gegenstand von Diskussionen. In diesem Beitrag soll ein kurzer Überblick über die Anteile und Verschiebungen innerhalb der letzten 20 Jahre gegeben werden. Dabei zeigt sich vor allem eine Verschiebung von landwirtschaftlicher Nutzung hin zu Siedlungs- und Verkehrsflächen.

Von den 3,575 Millionen Hektar (Mill. ha) Landesfläche entfallen nach den Ergebnissen der Flächenerhebung derzeit 525 676 ha auf die Siedlungs- und Verkehrsfläche. Dies entspricht einem Anteil von 14,7 % an der gesamten Landesfläche.¹ Kleinere Flächen des Landes zählen zu Sonstige Vegetation²

(47 963 ha, 1,3 %) und Gewässer (39 216 ha, 1,1 %). Den größten Teil der Flächen nehmen Wald (1 352 803 ha, 37,8 %) und mit 1 609 124 ha (45,0 %) vor allem die Landwirtschaft ein.

Flächenentwicklung in den letzten 20 Jahren

In den letzten 20 Jahren hat die Siedlungs- und Verkehrsfläche um 53 596 ha zugenommen. Gegenüber dem Jahr 2000 ist das eine Zunahme um 11,4 %. Schwerpunkt der Zunahme lag dabei bei der Wohnbaufläche (29 538 ha, 23,1 %), Industrie- und Gewerbefläche (17 166 ha, 30,0 %), Verkehr (9 305 ha, 4,9 %) sowie der Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche (8 894 ha, 30,4 %). Zunahmen ergaben sich auch bei der Sonstigen Landwirtschaft³ (6 588 ha, 13,9 %), Wald (7 104 ha, 0,5 %) und Gewässer (3 666 ha, 10,3 %).



1 Stand: 31.12.2020.
 2 Gehölz, Heide, Moor, Sumpf, Unland, Übungsgelände ohne Freizeitanlage, Schutzfläche und Tagebau, Grube, Steinbruch.
 3 Gartenland, Weingarten, Brachland.

Wo kommen diese Flächen her, das heißt welche Nutzungen sind seitdem weniger geworden? Flächenmäßig kleinere Abnahmen sind bei den Flächen gemischter Nutzung (12 345 ha, – 25,9 %) und bei Sonstige Vegetation (1 941 ha, – 3,9 %) festzustellen. Dabei handelt es sich um Umwidmungen von der Nutzung Bauplatz hin zu Wohnbaufläche, Industrie- und Gewerbe usw., bzw. Umwidmungen ehemaliger Übungsgelände hin zu Landwirtschaft, Wald und sonstiger Vegetation. Damit ist aber nur ein geringer Teil der oben angeführten Zunahmen abgedeckt (*Schaubild*).

Mit einer Abnahme von 57 077 ha trägt die Ackerfläche mit einem Anteil von 77,8 % zu den oben geschilderten Zunahmen bei, das Grünland mit 12 284 ha zu 16,7 %, zusammen

also 94,5 %. Damit gingen der Landwirtschaft in den vergangenen 20 Jahren per Saldo 62 773 ha oder 3,8 % der Flächen verloren.

Was bringt die Zukunft?

Der Bedarf an zusätzlichen Flächen für Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Verkehr ist nach wie vor vorhanden. Sie werden vermutlich, wie schon in der Vergangenheit, vor allem zu Lasten der Landwirtschaftsflächen gehen.

Dazu kommen zukünftig verstärkt auch Anforderungen aus dem Bereich der Energiegewinnung: Windräder, Freiflächensolaranlagen und der Anbau von Pflanzen zur Energieproduktion. Diese Nutzungen werden der Landwirtschaft weitere Flächen, die für die Produktion von Le-

Ü

Versorgungsanlage

Nutzungsarten

Versorgungsanlage

Gebäude- und Freifläche Versorgungsanlage

Betriebsfläche Versorgungsanlage

Förderanlage

Erdöl

Erdgas

Sole, Lauge

Kohlensäure

Erdwärme

Wasserwerk

Gebäude- und Freifläche Versorgungsanlage, Wasser

Betriebsfläche Versorgungsanlage, Wasser

Kraftwerk

Gebäude- und Freifläche Versorgungsanlage, Elektrizität

Betriebsfläche Versorgungsanlage, Elektrizität

Umspannstation

Raffinerie

Gebäude- und Freifläche Versorgungsanlage, Öl

Betriebsfläche Versorgungsanlage, Öl

Gaswerk

Gebäude- und Freifläche Versorgungsanlage, Gas

Betriebsfläche Versorgungsanlage, Gas

Heizwerk

Gebäude- und Freifläche Versorgungsanlage, Wärme

Betriebsfläche Versorgungsanlage, Wärme

Funk- und Fernmeldeanlage

Gebäude- und Freifläche Versorgungsanlage, Funk- und Fernmeldewesen

Betriebsfläche Versorgungsanlage, Funk- und Fernmeldewesen

T

ALKIS – Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung in Baden-Württemberg 2000 bis 2020

Nutzungsarten	Fläche		Anteil an der Bodenfläche insgesamt	Differenz 2020–2000		Anteil an den Zunahmen (+) bzw. Abnahmen (–)
	2000	2020		ha	%	
	ha	%	ha	%		
Siedlungs- und Verkehrsfläche ¹⁾	472 080	525 676	14,7	53 596	+ 11,4	+ 73,1
Wohnbaufläche	127 764	157 302	4,4	29 538	+ 23,1	+ 40,3
Industrie- und Gewerbefläche	57 158	74 324	2,1	17 166	+ 30,0	+ 23,4
Versorgungsanlage	2 302	3 444	0,1	1 142	+ 49,6	+ 1,6
Verkehr	189 675	198 980	5,6	9 305	+ 4,9	+ 12,7
Sonstige Siedlungs- und Verkehrsfläche	97 483	95 070	2,7	- 2 413	- 2,5	- 3,3
Halde	1 345	1 391	0,0	46	+ 3,4	+ 0,1
Fläche gemischter Nutzung	47 580	35 235	1,0	- 12 345	- 25,9	- 16,8
Fläche besonderer funktionaler Prägung	16 047	16 635	0,5	588	+ 3,7	+ 0,8
Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	29 210	38 104	1,1	8 894	+ 30,4	+ 12,1
Friedhof	3 301	3 706	0,1	405	+ 12,3	+ 0,6
Landwirtschaft	1 671 897	1 609 124	45,0	- 62 773	- 3,8	- 85,6
Ackerland	988 406	931 329	26,1	- 57 077	- 5,8	- 77,8
Grünland	635 967	623 683	17,4	- 12 284	- 1,9	- 16,7
sonstige Landwirtschaft	47 524	54 112	1,5	6 588	+ 13,9	+ 9,0
Gartenland	17 796	21 003	0,6	3 207	+ 18,0	+ 4,4
Weingarten	28 282	28 502	0,8	220	+ 0,8	+ 0,3
Brachland	1 445	4 607	0,1	3 162	+ 218,8	+ 4,3
Wald	1 345 699	1 352 803	37,8	7 104	+ 0,5	+ 9,7
Sonstige Vegetation	49 904	47 963	1,3	- 1 941	- 3,9	- 2,6
Gewässer	35 550	39 216	1,1	3 666	+ 10,3	+ 5,0
Bodenfläche insgesamt	3 575 130	3 574 782	100	- 348	- 0,0	

1) Siedlungs- und Verkehrsfläche neu (ALKIS): Summe aus 10 000 SIEDLUNG (ohne 14 000 Bergbaubetrieb und ohne 15 000 Tagebau, Grube, Steinbruch) plus 20 000 VERKEHR.
Datenquelle: Flächenerhebung.

bensmitteln geeignet sind, entziehen. In welchem Umfang Flächen für die Energiegewinnung genutzt werden, kann jedoch mit der Flächenerhebung nicht beziffert werden, da diese nicht in der notwendigen Abgrenzung vorliegen.


In den Merkmalen der Flächenstatistik werden „Versorgungsanlagen“ ausgewiesen. In den letzten 20 Jahren hat sich die Fläche der Versorgungsanlagen fast verdoppelt: Betrug die Flächensumme im Jahr 2000 noch 2 302 ha, waren es im Jahr 2020 bereits 3 444 ha. Allerdings ist es schwierig diese Zahlen zu interpretieren. Unter dem Oberbegriff Versorgungsanlage werden unter anderem Förderanlagen, Wasserwerke, Kraftwerke, Umspannstationen, Funk- und Fernmeldeanlagen zusammengefasst (*Übersicht*). Im Liegenschaftskataster Baden-Württemberg wird dieses Merkmal aber nicht weiter untergliedert. Somit ist es nicht möglich zu unterscheiden, um welche Art der Versorgungsanlage es sich handelt und welchen Flächenumfang sie einnimmt.

Die in der *Tabelle* dargestellte Gesamtbilanz lässt auch keine detaillierten Aussagen darüber

zu, wie die neu ausgewiesenen Versorgungsflächen vor einer Nutzungsänderung genutzt wurden. Windkraftanlagen werden teilweise auf bewaldeten Höhen gebaut, Freiflächen-solaranlagen immer wieder auf ehemaligen Deponien. Photovoltaikanlagen und Sonnenkollektoren auf Gebäudedächern werden in der vorliegenden Statistik nicht berücksichtigt.

Trotz der Unschärfen der Flächenstatistik stellt sich grundsätzlich die Frage, wie effektiv unsere Flächen zukünftig genutzt werden und zwar unabhängig davon, ob sie Wohnzwecken dienen, dem Gewerbe, der Versorgung oder der Landwirtschaft.

Weitere Auskünfte erteilt
Frank Wöllper, Telefon 0711/641- 26 07,
Frank.Woellper@stala.bwl.de

 www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/
Leben und Arbeiten
Bevölkerung und Gebiet